

## Zweierlei Maß

Nachdem Frau Merkel auf Wahlkampfveranstaltungen angefeindet wurde, kritisierte sie das Verhalten dieser „Rechten“ als zutiefst undemokratisch. Die Menschen hätten schließlich ein Recht darauf, sich die Ausführungen der Politiker auf den Wahlkampfveranstaltungen anzuhören, um sich ein Bild zu machen.

So etwas hört man gerne und es zeugt von Sportsgeist und fairem Wettkampf um die politischen Ämter. Nur leider ist das Demokratieverständnis der Frau Merkel leider nicht sehr stark ausgeprägt und somit hat sie kein Problem damit, wenn die Veranstaltungen von anderen Parteien weitaus massiver gestört werden. Während es sich in ihrem Fall um verbale Unmutsäußerungen handelte, die von Pfiffen und Tomaten begleitet waren, hat sie kein Problem damit, dass Veranstaltungen der AfD von den Schlägertrupps der so genannten „Antifa“ heimgesucht werden – oder dass Gastronomen und Hoteliers massiv unter Druck gesetzt werden, wenn sie an Parteien, die nicht dem linken Spektrum angehören (CDU, SPD, FDP, Grüne und Linke), Räumlichkeiten vermieten. Besucher dieser Veranstaltungen werden angefeindet und zum Teil auch verletzt. Dies wird von Frau Merkel in keinsten Weise kritisiert, sondern eher wohlwollend zur Kenntnis genommen.

Dieses Verhalten der Frau Merkel verwundert nicht, da sie es schließlich war, die diese Nation gespalten hat und seit Jahren eine Politik gegen die Bürger und für das Großkapital und die Politikmafia der etablierten Parteien betreibt. Sieht man sich nur die Wahlplakate an, so erkennt man, dass die etablierten Parteien auf die drängenden Fragen keine Antworten haben und sich in Plattheiten ergehen.

Frau Merkels Isolationspolitik (Bruch mit Russland und nun auch mit den USA) sowie ihr Demokratieverständnis lassen Erinnerungen an die 30er Jahre des letzten Jahrhunderts aufkommen. Da gab es auch Parteien, die mit der Demokratie ein Problem hatten und die ihre Schlägertrupps durch die Straßen schickten. Nur hießen die nicht „Antifa“ sondern SA. Aber die Parallelen sind unverkennbar.

RT, 10.09.2017